

Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg

www.plurale-oekonomik.de
presse@plurale-oekonomik.de
Mobil: 0152-06549105



Pressemitteilung

Heidelberg, den 05.05.2015

Globaler Aktionstag für eine Plurale Ökonomik

Von Argentinien bis Kanada, von Deutschland bis China: Studierende protestieren gegen einseitige Lehre in den Wirtschaftswissenschaften

Heidelberg. Am 5. Mai haben Studierende in der ganzen Welt und an 13 deutschen Universitäten im Rahmen eines globalen Aktionstages auf die Einseitigkeit in der Ökonomik hingewiesen. „Die fehlende intellektuelle Vielfalt beschränkt nicht nur Lehre und Forschung, sie behindert uns im Umgang mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – von Finanzmarktstabilität über Ungleichheit bis hin zum Klimawandel.“, so Jakob Hafele vom Netzwerk Plurale Ökonomik.

Mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Infoständen wenden sich die Studierenden gegen diese Einseitigkeit. In Berlin und Heidelberg wurden beispielsweise ganze Universitätsgebäude bunt geschmückt, in Köln, Berlin und Frankfurt der Terry Jones-Film "Boom Bust Boom" gezeigt.

Die Studierenden sind mit Ihrer Forderung nach einer Pluralen Ökonomik nicht allein. Unterstützung erhalten Sie auch von Seiten der Professoren. "Ohne Pluralität der Sichtweisen wird man der Komplexität der ökonomischen Realität nicht gerecht. Nur Realismus in der Theorie schafft Relevanz in der Praxis. Darum bedarf es heute mehr denn je einer Pluralen Ökonomik.", so der Tübinger Professor Claus Dierksmeier.

Die Volkswirtschaftslehre orientiert sich weitestgehend an einer Denkschule, der sogenannten Neoklassik. Im Vergleich mit anderen Sozialwissenschaften gibt es wenig theoretische Vielfalt und nur selten werden einander widersprechende Ansätze beachtet. Diese Einseitigkeit will die International Students Initiative for Pluralism in Economics nicht weiter akzeptieren und fordert daher eine Öffnung der Disziplin. Vor genau einem Jahr wurde daher der Internationale studentische Aufruf für eine Plurale Ökonomik veröffentlicht.

Netzwerk Plurale Ökonomik

Das Netzwerk Plurale Ökonomik ist neben 60 weiteren Studierendenvereinigungen in aller Welt Mitglied der International Students Initiative for Pluralism in Economics, kurz ISIPE. Im deutschsprachigen Raum unterstützt das Netzwerk die Arbeit der 23 Lokalgruppen für eine Plurale Ökonomik.

Weitere Informationen

Auf der ISIPE Website finden Sie ein joint Statement, in dem die Arbeit des letzten Jahres zusammengefasst ist und außerdem weitere Informationen.

<http://www.isipe.net/>

<http://www.plurale-oekonomik.de/home/>

Rückfragen und Interviews

Jakob Hafele, Netzwerk Plurale Ökonomik, Telefon: 015206549105, E-Mail:
presse@plurale-oekonomik.de

Carolin Ortlepp, International Student Initiative for Pluralism in Economics, Telefon: +1
9293653011 E-Mail: ortlepp.carolin@gmail.com

Für Anfragen mit lokalem Bezug stehen Ihnen gerne auch die Pressevertreter der
Lokalgruppen zur Verfügung